

### **Gebet in Bedrängnis von Dietrich Bonhoeffer**

Gott, zu dir rufe ich.  
Sammle meine Gedanken, hilf mir zu beten;  
ich kann es nicht allein.  
In mir ist es finster, aber bei dir ist das Licht;  
ich bin einsam, aber du verlässt mich nicht;  
ich bin kleinmütig, aber bei dir ist die Hilfe;  
ich bin unruhig, aber bei dir ist Friede;  
in mir ist Bitterkeit, aber bei dir ist die Geduld;  
ich verstehe deine Wege nicht,  
aber du weißt den Weg für mich.  
Dir sei Ehre in Ewigkeit.

### **Gebet von Frère Alois, Taizé**

nach dem Amoklauf in Winnenden

Jesus Christus, du bist auf die Erde gekommen und hast unsere Leiden geteilt, bis in den Tod.  
Zu dir kommen wir mit unserer Trauer, unserer Verzweiflung, mit allem was uns unverständlich bleibt,  
was wir nicht fassen können.  
Dir vertrauen wir die Opfer in der Schule in Winnenden, die andern Opfer und auch den Täter an.  
Dich bitten wir für ihre Familien, ihre Mitschülerinnen und Mitschüler und für alle, die ihnen nahe  
standen, die sie ins Herz geschlossen hatten.  
Zu wem sollten wir gehen, wenn nicht zu dir?  
Du bist auferstanden von den Toten, du bist unsere Hoffnung, du bist Frieden im Herzen, du lässt uns an  
keinem Tag allein.  
Amen.

[Gebete nach dem Terroranschlag in Paris, veröffentlicht auf der Seite der Ev. Kirche von Hessen und Nassau](#)

[Gebet angesichts von Gewalt und Terror, veröffentlicht von reformiert-info.de](#)

Eher für Kinder und Jugendliche:

[Friedensgebete der katholischen Schulen in Hamburg, veröffentlicht in einem Flyer](#)

**Von Schülern und Schülerinnen gesprochenes Gebet nach dem Amoklauf von Winnenden, leicht abgeändert:**

Lieber Gott,

wir stehen heute vor Dir voller Trauer und auch Wut  
wegen der furchtbaren Tat, die hier stattgefunden hat.  
Wir verstehen nicht, warum dies passieren musste.

Und wir fragen:  
Wo warst Du, Gott – und wo bist Du jetzt?

Wir kommen zu Dir mit unseren Fragen:  
Wie konnte so etwas nur passieren?

Wo war Deine helfende und schützende Hand?  
Wir rufen: Gott – hast Du uns verlassen?  
Gott – wo bleibt Dein Trost?

Und wir fragen:  
Wo warst Du, Gott – und wo bist Du jetzt?

Wir beklagen den Tod von unschuldigen Menschen.  
Wir trauern mit den Eltern, Angehörigen und Freunden.  
Da ist kein Trost.  
Wir klagen Dir unsere Unsicherheit. Es hätte auch uns treffen können.  
Wir rufen zu Dir: Höre unsere Fragen! Höre unsere Klagen!

Und wir fragen:  
Wo warst Du, Gott – und wo bist Du jetzt?

#### **Weiteres von Schüler und Schülerinnen gesprochenes Gebet:**

Herr, unser Gott, du siehst uns mit  
unseren Tränen der Trauer, der Wut,  
der Hilflosigkeit, der Sprachlosigkeit,  
du fängst alle unsere Tränen auf in  
dein großes Gefäß der Gnade und  
Barmherzigkeit.  
Du gibst uns aus deiner Quelle  
Kraft und Stärke für jeden Tag  
gibst uns den Mut, nicht wegzuschauen,  
da zu sein für den anderen.

Herr, unser Gott, richte uns neu aus in einer  
Zeit, in der so viele Dinge nicht in guten Bahnen laufen.  
Hilf uns gegenseitig, damit wir erkennen:  
Was wir alleine nicht schaffen, das schaffen wir  
zusammen, wir Eltern und Kinder, wir Lehrer und Schüler  
wir Eltern und Lehrer. Lass uns erkennen,  
wie wertvoll und wie beschenkt wir sind,  
wenn wir uns gegenseitig achten und in dem  
anderen unsere Ergänzung finden.

Herr, unser Gott, unsere Gedanken sind und gehen  
nach Winnenden und den dort Trauernden. Gib ihnen  
den Mut neuen Wege des Miteinanders  
zu gehen und so die Fähigkeit sich gegenseitig  
zu helfen, wo anscheinend die Kraft zum Leben  
fehlt. Lass sie nicht verzweifeln am Leben. Schenke ihnen in diesem unendlichen Leid Kraft, Hoffnung  
und Zuversicht.

Herr, unser Gott, wir bitten dich und rufen zu  
dir : Vater unser ....